

## Weiterbildung

# Low Arousal-Ansatz

## Über den Ansatz

Der pädagogische Low Arousal-Ansatz geht von einem deeskalierenden und wertschätzenden Umgang mit herausforderndem Verhalten aus. Mit seiner spezifischen Grundhaltung: «*Kinder tun ihre Sache gut, wenn sie können*», seinen Prinzipien und Methoden wird den Kindern, Jugendlichen und betreuten Erwachsenen anstatt mit Bestrafung und Schimpfen ein Ausweg aus eskalierenden Situationen angeboten. Zudem wird nach einem angemessenen Stress- und Erregungszustand der betreuten Menschen gestrebt, um Partizipation und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit ihnen zu ermöglichen.

In der Weiterbildung wird mittels Theorie als auch anhand von Praxisbeispielen eine Grundlage für die Entwicklung von eigenen Vorgehensweisen zu einem deeskalierenden Umgang mit herausforderndem Verhalten angeboten. Zudem werden die Teilnehmenden zu einer professionellen Selbstreflexion im Umgang mit herausfordernden Situationen, u.a. durch Beachtung von eigenen Vorstellungen und körperlicher Ausstrahlung eingeladen.

## Inhalt

### Was verstehen wir unter «Arousal», und wieso ist dies wichtig?

Einführung in den Low Arousal-Ansatz und dessen Menschenbild

- Was verstehen wir unter «Arousal»?
- «Kinder tun ihre Sache gut, wenn sie können.»

### Was ist unsere Aufgabe, wenn die Kinder und Jugendlichen mit herausforderndem Verhalten reagieren?

Wir arbeiten mit den drei grundsätzlichen Prinzipien des Low Arousal-Ansatzes:

- Das Prinzip der Selbstkontrolle
- Das Prinzip der Verantwortung
- Das Prinzip der Gefühlsansteckung

### Was können wir tun?

Wir arbeiten mit konkreten Methoden des Low Arousal-Ansatzes:

- Ruhe steckt an – Umgang mit unserem eigenen Erregungszustand
- Modell der Affektregulation
- Realistische Anforderungen stellen

## Leitung

**Jolande Gröflin Corneliussen** unterrichtet und supervidiert den Low Arousal-Ansatz schon viele Jahre an Schulen, Heimen und anderen sozialen Institutionen in Dänemark und seit 2023 auch in der Schweiz. Sie ist gebürtige Schweizerin und wohnt seit 2007 in Kopenhagen, wo sie als klinische Psychologin tätig ist. Neuropsychologisches Wissen und der personenzentrierte Ansatz sind die Grundlagen ihrer Arbeit, in der herausforderndes Verhalten besser verständlich und erklärbar wird.



Weiterbildung

## Low Arousal-Ansatz

<b>Datum</b>	<b>Freitag, 23. Oktober 2026</b>
<b>Zeit</b>	09.00 – 16.30 Uhr
<b>Ort</b>	Fachstelle Autismus Ost Schulungsraum Wassergasse 18 9000 St.Gallen
<b>Leitung</b>	<b>Jolande Gröflin Corneliusen, Drs. MSc</b> Klinische Psychologin und Supervisorin
<b>Zielgruppen</b>	Begleitpersonen von Menschen mit kognitiven Beeinträchtigungen und/oder Autismus aus Werkstätten, Wohnheimen oder Schulen, auch Eltern oder Angehörige
<b>Kosten</b>	Vereinsmitglieder CHF 230.00 Nichtmitglieder CHF 260.00 inklusive Pausenverpflegung, ohne Mittagessen
<b>Abschluss</b>	Weiterbildungsbestätigung
<b>Teilnahmebedingungen</b>	Allgemeine Geschäftsbedingungen für Weiterbildungen
<b>WB-Nummer</b>	<b>2606</b>
<b>Anmeldung</b>	bis Freitag, 18. September 2026 unter diesem <a href="#">Link</a> oder QR-Code

